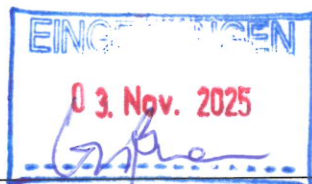


Stadt Schwerte
-Der Bürgermeister-
Rathausstr. 31
58239 Schwerte

Bauordnungsamt
Rathaus I, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte

Telefonische Erreichbarkeit
Montag, Mittwoch: 08:00 Uhr -12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr -17:00 Uhr
Termine nur nach Vereinbarung



Es berät Sie: **Herr Erdmann**
E-Mail: stefan.erdmann@stadt-schwerte.de
Zimmer: 315

Ihr Zeichen	Mein Zeichen	Telefon	Datum
	01079-2025-15	0 23 04/104-614	31.10.2025

Grundstück	Schwerte, Mitte, Eintrachtstr. 10
Gemarkung	Schwerte
Flur	26
Flurstück	201
Vorhaben	2-geschoßiger Anbau mit einem Speiseraum im EG und Betreuungsräume im OG

Baugenehmigung

gemäß § 74 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der heute gültigen Fassung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren Antrag erteile ich Ihnen, unbeschadet privater Rechte Dritter, die Genehmigung, das vorgenannte Vorhaben entsprechend den beigegeführten und als zugehörig gekennzeichneten Bauvorlagen auszuführen.

Die Baugenehmigung lässt aufgrund anderer Vorschriften bestehende Verpflichtungen zum Einholen von Genehmigungen, Bewilligungen, Erlaubnissen und Zustimmungen oder zum Erstaten von Anzeigen unberührt.

Die Baugenehmigung gilt auch für und gegen den Rechtsnachfolger des Bauherrn (§ 74 Abs. 5 BauO NRW). Wechselt der Bauherr, hat der neue Bauherr dies unverzüglich der Bauaufsichtsbehörde schriftlich mitzuteilen.

Sie erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Bauvorhabens begonnen oder die Bauausführung ein Jahr unterbrochen worden ist. Auf schriftlichen Antrag kann die Frist jeweils bis zu einem Jahr verlängert werden.

Die folgenden oder in den Anlagen enthaltenen Bedingungen, Auflagen und Hinweise sind Bestandteil dieser Genehmigung und bei der Ausführung des Bauvorhabens zu beachten.

Hinweis: Bitte reichen Sie keine Originaldokumente ein. Diese werden nicht zurückgeschickt. Sollten Sie, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Originaldokumente eingereicht haben, können Sie diese innerhalb von 30 Tagen abholen. Nach Ablauf von 30 Tagen werden alle eingereichten Dokumente vernichtet.

Sie können Ihre Unterlagen auch direkt über das Serviceportal der Stadt Schwerte unter <https://service-portal.schwerte.de> - Serviceübersicht - Anfragen und allgemeine Services - „Unterlagen einreichen“ einreichen. Alternativ scannen Sie nebenstehenden QR-Code.



Stadt Schwerte Rathausstr. 31 58239 Schwerte	Telefon 0 23 04 / 104-0 Telefax 0 23 04 / 104-303 Internet www.schwerte.de	E-Mail info@stadt-schwerte.de De-Mail post@stadt-schwerte.de Facebook www.facebook.com/stadt.schwerte	Sparkasse Dortmund IBAN DE20 4405 0199 0841 0001 45 BIC DORT DE 33 XXX	Volksbank Schwerte IBAN DE53 4416 0014 0001 6002 00 BIC GENO DE M1 DOR
---	--	---	---	---

Bedingungen:

1. Spätestens mit der Anzeige des Baubeginns sind der Bauaufsichtsbehörde zusammen mit den in Bezug genommenen bautechnischen Nachweisen einzureichen:
 - a) Bescheinigung einer oder eines staatlich anerkannten Sachverständigen nach § 87 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BauO NRW, dass die Nachweise über den Schallschutz und den Wärmeschutz aufgestellt oder geprüft wurden,
 - b) Bescheinigung einer oder eines staatlich anerkannten Sachverständigen nach § 87 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BauO NRW über die Prüfung des Standsicherheitsnachweises.

Gleichzeitig sind der Bauaufsichtsbehörde schriftliche Erklärungen der staatlich anerkannten Sachverständigen vorzulegen, wonach sie zur stichprobenhaften Kontrolle der Bauausführung beauftragt wurden. Vorher darf mit den Bauarbeiten nicht begonnen werden (§ 68 Abs. 2 BauO NRW).

Die bautechnischen Nachweise sind möglichst digital über den Upload-Link <https://bit.ly/3pypsma> einzureichen.

Auflagen:

2. Die 1. Fortführung zum Brandschutzkonzept des Büros WERNER Brandschutzingenieure vom 29.09.2025, Projektnummer 2-24-0199, mit seiner Annahme und seinen Vorgaben ist verbindlicher Bestandteil dieser Baugenehmigung und entsprechend umzusetzen.
3. Die Bauherrschaft hat den Ausführungsbeginn des Vorhabens mindestens eine Woche vorher der Bauaufsicht mit Hilfe des beigelegten Vordrucks schriftlich mitzuteilen (§ 74 Abs. 9 S. 1 BauO NRW).
4. Mit der Anzeige über den Baubeginn ist der Bauaufsichtsbehörde eine verantwortliche Bauleiterin bzw. ein verantwortlicher Bauleiter zu benennen. Die Bauleiterin oder der Bauleiter muss über die für ihre / seine Aufgabe erforderliche Sachkunde und Erfahrung für Bauvorhaben dieser Art und Größe verfügen. Im Zweifel kann sich die Bauaufsichtsbehörde die erforderliche Sachkunde und Erfahrung nachweisen lassen (§§ 53 und 56 BauO NRW).
5. Für das Bauvorhaben ist eine Bauzustandsbesichtigung zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Rohbaus erforderlich. Die Fertigstellung des Rohbaus ist eine Woche vorher mit Hilfe des als Anlage beigelegten Vordrucks bei der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen (§ 84 Abs. 2 BauO NRW). Mit Anzeige der Rohbaufertigstellung sind die Bescheinigungen über die bis dahin erfolgten stichprobenhaften Kontrollen über die Übereinstimmung der Bauausführung mit der Standsicherheit einzureichen.
6. Für das Bauvorhaben ist eine Bauzustandsbesichtigung zum Zeitpunkt der abschließenden Fertigstellung erforderlich. Die abschließende Fertigstellung des Bauvorhabens ist eine Woche vorher mit Hilfe des beigelegten Vordrucks bei der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen (§ 84 Abs. 2 BauO NRW).

Lebensmittelüberwachung

7. Betriebsstätten, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird, müssen so angelegt, konzipiert, gebaut, gelegen und bemessen sein, dass eine angemessene Instandhaltung, Reinigung und/oder Desinfektion möglich ist, aerogene Kontaminationen vermieden oder auf ein Mindestmaß beschränkt werden und ausreichende Arbeitsflächen vorhanden sind, die hygienisch einwandfreie Arbeitsgänge ermöglichen.

8. Es müssen an geeigneten Standorten (Küche und Vorbereitungsraum) genügend Handwaschbecken vorhanden sein. Diese müssen Warm- und Kaltwasserzufuhr haben; darüber hinaus müssen Mittel zum Händewaschen und zum hygienischen Händetrocknen vorhanden sein. Soweit erforderlich, müssen die Vorrichtungen zum Waschen der Lebensmittel von den Handwaschbecken getrennt angeordnet sein.
9. Es müssen genügend Toiletten mit Wasserspülung und Kanalisationsanschluss vorhanden sein. Toilettenräume dürfen auf keinen Fall unmittelbar in Räume öffnen, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird.
10. Für Lebensmittel, die nicht ohne Bedenken bei Raumtemperatur gelagert werden können, müssen ausreichend und geeignete Kühlmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
11. Betriebsstätten, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird, müssen über eine angemessene natürliche und/oder künstliche Beleuchtung verfügen.

Gesundheitsschutz

12. Die Nebenbestimmungen und Hinweise des Fachbereichs Gesundheit des Kreises Unna vom 01.10.2025 sind Gegenstand dieser Baugenehmigung.

Hinweise:

Lebensmittelüberwachung

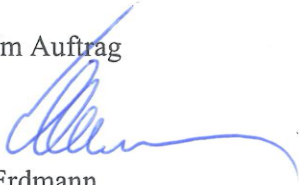
13. Die einschlägigen lebensmittelrechtlichen Vorschriften sind grundsätzlich einzuhalten.
14. Lebensmittelabfälle, ungenießbare Nebenerzeugnisse und andere Abfälle müssen so rasch wie möglich aus Räumen, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird, entfernt werden, damit eine Anhäufung dieser Abfälle vermieden wird.
15. Lebensmittelabfälle, ungenießbare Nebenerzeugnisse und andere Abfälle sind in verschließbaren Behältern zu lagern, es sei denn, die Lebensmittelunternehmer können der zuständigen Behörde gegenüber nachweisen, dass andere Behälterarten oder andere Entsorgungssysteme geeignet sind. Diese Behälter müssen angemessen gebaut sein, einwandfrei instandgehalten sowie leicht zu reinigen und erforderlichenfalls leicht zu desinfizieren sein.
16. Es sind geeignete Vorkehrungen für die Lagerung und Entsorgung von Lebensmittelabfällen, ungenießbaren Nebenerzeugnissen und anderen Abfällen zu treffen. Abfallsammelräume müssen so konzipiert und geführt werden, dass sie sauber und erforderlichenfalls frei von Tieren und Schädlingen gehalten werden können.

Denkmalpflege

17. Bei Bodeneingriffen können Bodendenkmäler (kultur- und/oder naturgeschichtliche Bodenfunde, d.h. Mauern, alte Gräben, Einzelfunde aber auch Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit, Höhlen und Spalten, aber auch Zeugnisse tierischen und/oder pflanzlichen Lebens aus Erdgeschichtlicher Zeit, Fossilien) entdeckt werden. Die Entdeckung von Bodendenkmälern ist der Stadt/Gemeinde als Untere Denkmalbehörde und/oder der LWL-Archäologie für Westfalen, Außenstelle Olpe (Tel.: 02761 - 93750; Fax: 02761 - 937520), unverzüglich anzuzeigen. Das entdeckte Bodendenkmal und die Entdeckungsstätte sind bis zum Ablauf von einer Woche nach der Anzeige unverändert zu belassen, wenn nicht die Obere Denkmalbehörde die Entdeckungsstätte

vorher freigibt oder die Fortsetzung der Arbeiten gestattet. Die Obere Denkmalbehörde kann die Frist verlängern, wenn die sachgerechte Untersuchung oder die Bergung des Bodendenkmals dies erfordern und dies für die Betroffenen zumutbar ist (§ 16 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz NW). Gegenüber der Eigentümerin oder dem Eigentümer sowie den sonstigen Nutzungsberechtigten eines Grundstücks, auf dem Bodendenkmäler entdeckt werden, kann angeordnet werden, dass die notwendigen Maßnahmen zur sachgemäßen Bergung des Bodendenkmals sowie zur Klärung der Fundumstände und zur Sicherung weiterer auf dem Grundstück vorhandener Bodendenkmäler zu dulden sind (§ 16 Abs. 4 Denkmalschutzgesetz NW).

Im Auftrag



Erdmann

Kreis Unna | Postfach 21 12 | 59411 Unna

Vorab per E-Mail: stefan.erdmann@stadt-schwerte.de

Stadt Schwerte
-Bauordnungsamt-
Rathausstraße 31
58239 Schwerte



Angelegenheiten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) und der Trinkwasserverordnung (TrinkwV);

Antrag der Stadt Schwerte, Rathausstraße 31, 58239 Schwerte, auf Errichtung eines Anbaus an der Friedrich-Kayser-Schule in Schwerte, Eintrachtstr. 10

Ihre E-Mail vom 04.09.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

gem. IfSG vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), das zuletzt durch Artikel 8v des Gesetzes vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 359) geändert worden ist, in Verbindung mit der Trinkwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 159), sowie gem. § 15 Abs. 1 und Absatz 2 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen (ÖGDG NRW) vom 10. Juni 2025 (GV. NRW. S. 530) in der aktuellen Fassung ist der Fachbereich Gesundheit des Kreises Unna als untere Gesundheitsbehörde für die Überwachung der o.g. Einrichtung zuständig.

Zu dem o.g. geplanten Bauvorhaben standen dem Fachbereich Gesundheit des Kreises Unna u.a. folgende Unterlagen zur Verfügung:

- a) Bau- bzw. Betriebsbeschreibung vom 25.07.2025,
- b) Flächenberechnungen vom 25.07.2025,
- c) Lageplan u.a. im M.:1:500 vom 13.02.2025,
- d) Planzeichnungen im M. 1:100, Stadt Schwerte, vom 26.05.2025.

Zu den eingereichten Unterlagen nehme ich aus der Sicht des Fachbereichs Gesundheit nachfolgend Stellung.

Gesundheit

Gesundheitsschutz und
Umweltmedizin
Herr Günther

Fon 0 23 03 27-2054

Fax 0 23 03 27-12 99

manfred.guenther@kreis-unna.de

Mein Zeichen

53.2/53

01.10.2025

Öffnungszeiten

Mo - Do 08.00 - 16.30 Uhr

Fr 08.00 - 12.30 Uhr

und nach Vereinbarung

Dienstgebäude

Platanenallee 16

59425 Unna

Raum Nr. 112

Bus und Bahn

VKU-Servicezentrale

Fon 0 800 6 50 40 30

www.vku-online.de

Zentrale Verbindung

Fon 0 23 03 27-0

Postfach 21 12, 59411 Unna

post@kreis-unna.de

www.kreis-unna.de

Bankverbindung

Sparkasse UnnaKamen

DE69 4435 0060 0000 0075 00

WELADED1UNN

Es ist geplant, einen 2-geschossigen Anbau der Schule inkl. Speiseraum im EG und Betreuungsräumen im OG (inkl. 2 Waschbecken) zu errichten.

Hinsichtlich der Bauplanung und des Betriebs des o.g. Vorhabens bestehen aus der Sicht des Fachbereichs Gesundheit des Kreises Unna keine Bedenken, wenn die nachfolgend aufgeführten Auflagen, Nebenbestimmungen und Hinweise eingehalten werden.

Grundsätzliche Anforderungen

- 1) Die Stellungnahme bezieht sich auf den Stand der eingereichten Unterlagen. Falls in der weiteren Planung Änderungen von den Planungsunterlagen vorgenommen werden, so ist diesbezüglich eine Stellungnahme des Fachbereichs Gesundheit des Kreises Unna einzuholen.
- 2) **Die Inbetriebnahme der o.g. Einrichtung ist dem Fachbereich Gesundheit des Kreises Unna mindestens 3 Wochen vorher mitzuteilen (Ansprechpartner Herr Günther). Ich bitte dies unbedingt zu beachten.**

Bauliche Anforderungen

- 3) Wandflächen und Fußböden müssen so ausgeführt werden, dass sie leicht gereinigt werden können.
- 4) Die Oberflächen (Fußböden, Wandflächen, Arbeitsflächen, Oberflächen von Arbeitsmitteln) - Wandflächen auch mit Desinfektionsmitteln und -verfahren - müssen desinfiziert werden können, die vom Robert Koch - Institut bzw. von der VAH (Verbund für allgemeine Hygiene e. V.) anerkannt sind.
- 5) Textile Bodenbeläge sind aus hygienischen Gründen problematisch. Die Verwendung von textilen Belägen ist kritisch zu sehen, da im Fall einer Kontamination ein deutlich höherer Pflegeaufwand des Materials resultiert. Auch die Anforderung der leicht zu reinigenden und desinfizierbaren Oberflächen muss bei textilen Bodenbelägen in Frage gestellt werden.
- 6) Leitungen sind unter Putz zu legen oder in geschlossenen staubdichten Kanälen zu führen, deren Außenfläche nass desinfiziert werden kann. Hohlräume sind gegenüber den zugehörigen Räumen allseitig abzudichten. Das gilt insbesondere für Durchführungen von Installationen, die so auszubilden sind, dass von ihnen keine hygienischen Gefahren ausgehen und sich notwendige Desinfektionsmaßnahmen erfolgreich durchführen lassen.
- 7) Heizkörper und Luftdurchlässe sollten leicht zu reinigen und desinfizierbar sein.

Trinkwasserhygiene

- 8) Grundsätzlich sind die Anforderungen Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TrinkwV) in der aktuellen Fassung zu beachten.
- 9) Gem. § 11 TrinkwV sind Veränderungen an der Trinkwasseranlage durch Neubau, wesentlicher Änderung oder Wiederinbetriebnahme nach langer Nichtnutzung dem Gesundheitsamt spätestens 4 Wochen vorher anzuzeigen. Zur Beschleunigung der späteren Freigabe nach Umbau empfiehlt es sich,

bereits in der Planungsphase Abstimmungen mit dem Gesundheitsamt vorzunehmen.

- 10) Hinsichtlich der Vermeidung von Legionellenkontaminationen und zur Verminderung von Legionellenkonzentrationen sind die einschlägigen baulichen Richtlinien und Installationsvorschriften einzuhalten. Insbesondere verweise ich während des Betriebes der Wasserversorgungsanlage auf die Notwendigkeit, die einschlägigen Richtlinien zur Verminderung bzw. Vermeidung von Legionellenkontaminationen zu beachten (siehe insbesondere Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. Arbeitsblatt W 551 „Trinkwassererwärmungs- und Trinkwasserleitungsanlagen; Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums; Planung, Errichtung, Betrieb und Sanierung von Trinkwasser-Installationen“, DIN 1988 und DVGW Arbeitsblätter W 553).
- 11) Kinder sind gegen Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahren zu schützen. Daher sollte bei Wasserarmaturen, die für die Kinder zugänglich sind, sichergestellt werden, dass die Wassertemperatur nicht mehr als 45 °C beträgt (UVV Kindertageseinrichtungen, GUV-V S2, §§ 15). Dies kann durch technische Maßnahmen wie einem Thermostat **unmittelbar an der Wasserentnahmestelle** gewährleistet werden. Auf keinen Fall dürfen zentrale Warmwasseranlagen bereits zentral auf diese Temperatur eingestellt werden, sondern es muss eine Mindesttemperatur von 55 °C in einer Zirkulationsleitung eingehalten werden.
- 12) Folgende Wasseruntersuchungen des Trinkwassers sind durchzuführen zu lassen:
 - a) Nach Abschluss der Baumaßnahmen und vor Inbetriebnahme ist das Kaltwasser der Trinkwasser - Hausinstallation auf die Parameter Pseudomonas aeruginosa, Koloniezahl bei 22°C und 36 °C, Escherichia Coli und Coliforme Bakterien aus ausgewählten Wasserentnahmestellen exemplarisch durch eine von der obersten Landesgesundheitsbehörde zugelassenen Untersuchungsstelle für Trinkwasser nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik untersuchen zu lassen (Link: <https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/umweltanalytik/ringversuche/trinkwasserringversuche/untersuchungsstellen-fuer-trinkwasser> . Evtl. Rückfragen sind zu richten an den Fachbereich Gesundheit des Kreises Unna (Herr Günther).
 - b) Nach den Planungsunterlagen sind keine aerosolproduzierende Wasserentnahmeverrichtungen vorhanden vorgesehen. Somit entfällt in diesem Anbaubereich die Trinkwasseruntersuchungen auf den Parameter Legionellen (§ 31 Abs. 4 TrinkwV).
 - c) Die Ergebnisse der Wasseruntersuchungen sind nach § 51 Abs. 1 TrinkwV dem Fachbereich Gesundheit des Kreises Unna bei auffälligen Ergebnissen unverzüglich, ansonsten innerhalb von 2 Wochen dem Fachbereich Gesundheit des Kreises Unna zu übermitteln und die Originalausfertigung vom Zeitpunkt der Untersuchung an mindestens zehn Jahre lang aufzubewahren (§ 44 Abs. 2 und § 51 Abs. 4 TrinkwV). Sie können auch das Untersuchungsinstitut damit beauftragen, direkt eine Kopie an den Fachbereich Gesundheit zu übersenden.
- 13) Kalkablagerungen an den Duschköpfen sind regelmäßig zu entfernen, Perlatoren an Wasserentnahmestellen sind regelmäßig zu reinigen und ggfls. thermisch zu desinfizieren.

Sanitäre Anlagen/ Ausstattung

- 14) Händewaschen und ggf. Händedesinfektion gehören zu den wichtigsten Maßnahmen der Infektionsverhütung und der Bekämpfung von Infektionen. Während das Händewaschen die Keimzahl auf den Händen reduziert, dient die hygienische Händedesinfektion der Abtötung von Infektionserregern.

Geeignet sind z. B. haushaltsübliche Einhebelmischbatterien mit verlängertem Hebel, die mit dem Handgelenk bedienbar sind oder selbstschließende Waschtisch-Armaturen (Druckknopf).

Die folgenden Räume sind mit einem Handwaschbecken, Seifenspender und Einmalhandtuchspender sowie einem dazugehörigen Abwurfkorb auszustatten: Klassen-/Betreuungsräume

Reinigung und Desinfektion

15) Hygieneplan

Bis zur Inbetriebnahme der Einrichtung sind

- a) nach § 36 des IfSG innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Infektionshygiene, sog. Hygienepläne, festzulegen bzw. an die neuen baulichen Gegebenheiten anzupassen, welche auch Reinigungs- und Desinfektionspläne beinhalten müssen und
- b) die Desinfektionspläne für die jeweiligen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung auszuhängen.

Der Hygieneplan kann gleichzeitig als eine Dienstanweisung für die mit der Durchführung der Maßnahmen zuständigen Mitarbeiter bewertet werden.

Auf der folgenden Internetseite ist ein Musterhygieneplan für Schulen enthalten:

(<https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/2013-05-06---Muster-Hygieneplan-fuer-Schulen-LZG-NRW.pdf>).

- c) Bei sämtlichen in der Einrichtung durchgeführten Desinfektionsmaßnahmen sollten grundsätzlich nur Desinfektionsmittel verwendet werden, die anerkannt sind. Für die routinemäßige Desinfektion sind dies Mittel, die nach den Richtlinien für die Prüfung chemischer Desinfektionsmittel geprüft und von der Desinfektionsmittel-Liste des **VAH (Verbund für Angewandte Hygiene e.V.)** als wirksam befunden wurden.

Zudem ist insbesondere die korrekte Einhaltung der Konzentration und Einwirkzeit des Desinfektionsmittels zur Erreichung einer fachgerechten Desinfektion erforderlich.

Sonstige Anforderungen

- 16) Zur Vermeidung von zu hohen Aufheizungen der Räume wird empfohlen, Sonnenschutzeinrichtungen zu installieren.

- 17) Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie andere Chemikalien sollten in verschlossenen Räumen aufbewahrt werden. Gleiches gilt für Arzneimittel.
- 18) Die Unfallverhütungsvorschriften – insbesondere Unfallverhütungsvorschrift „Schulen“ in der aktuellen Fassung sind einzuhalten.
- 19) Die Ablage für die Kleidung ist so zu gestalten, dass die Kleidungsstücke der Kinder keinen direkten Kontakt untereinander haben, da sonst die Gefahr der Übertragung von Menschenläusen - insbesondere der Kopflaus - besteht.
- 20) Zur Durchführung von Erste-Hilfe Maßnahmen ist eine ausreichende Zahl von DIN - gemäßen Verbandkästen bereitzustellen.

Geeignetes Erste-Hilfe-Material wird in der DGUV Information 202-059 „Erste Hilfe in Schulen“ näher erläutert: mindestens erforderlich: kleiner Verbandkasten nach DIN 13157 Typ C.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Herr Günther
Dipl. Gesundheitsingenieur